

Peru schreibt – trotz der weltweiten Finanz- und Wirtschafts-Krise – makroökonomische Erfolgs-Zahlen und wird für seine Wirtschaftspolitik von den Regierungen der reichen Länder und von Ökonomen gelobt.

Die Armut konnte auf nationaler Ebene gesenkt werden, allerdings sind die sozialen Gegensätze und die Armut in einigen Regionen gewachsen.

Grundlage der Exporterfolge und der hohen Deviseneinnahmen ist die Ausbeutung der Bodenschätze ohne Rücksicht auf Gesundheit und Lebensinteressen der Menschen und die Ausfuhr von Agrarprodukten, die z. T. die Ernährungssicherheit und den Bestand des Regenwaldes gefährdet.

Die betroffenen Menschen in Peru wehren sich gegen diese Politik. Solidaritätsgruppen unterstützen sie und weisen auf den Zusammenhang zu unserer Wirtschafts- und Lebensweise hin.

Die Peru-Partnerschaftsgemeinden der Erzdiözese Freiburg und ihre Partnergemeinden in Peru stellen ihre Arbeit unter das Motto  
„Dienst am Leben und an der Schöpfung“.

Welche wirtschaftlichen und sozialen Alternativen gibt es für Peru?  
Sind die ökologischen Zerstörungen schon zu groß und die wirtschaftlichen Zwänge zu stark für einen “Kurswechsel“?

Wie kann eine wirtschaftliche Entwicklung erreicht werden, die Allen und besonders den bisher Benachteiligten nützt?

### **Programm**

Ab 10.30h Empfang mit Kaffee

10.45h Begrüßung und Vorstellungsrunde

11.00h **„Hohe Wachstumsraten – große Exporterfolge:  
Wem nützt Perus Wirtschaftsmodell? Ist es nachhaltig?“**  
Impulsreferat: Bernhard Jimi Merk., Informationsstelle Peru e.V. (Freiburg)

11.30h **„Buen Vivir – ein alternatives Entwicklungs- und  
Lebenskonzept“ Sind alternative Entwicklungswege noch  
möglich? Oder ist Krisenbewältigung angesagt?**

Impulsreferat: Rudi Eichenlaub, Partnerschaft Freiburg/San Marcos (Fbg)

12.00h **AGs: Ansatzpunkte für Veränderungen in Peru**

- Entwicklung und menschenwürdiges Leben für alle: was müsste sich in Peru ändern?

- Von wem kann diese Veränderung ausgehen? Wer sind unsere Partner?

- Was können wir zu dieser Veränderung beitragen?

13:00h Mittagessen

13:30h **Vorstellung der AG-Ergebnisse**  
Diskussion

14.15h **Film „Die Essensvernichter“**

15.00h Kaffeepause

15:15h **„Entwicklung für alle, in Peru und in Deutschland – wie kann  
dieses Ziel bei uns umgesetzt werden? Ist es trotz ökologischer  
Zerstörung und ökonomischer Zwänge erreichbar?“**

Referent: Benjamin Held, Forschungsstätte der Evangelischen  
Studiengemeinschaft (Heidelberg)

16.00h **„Lebensstil, Wirtschaftsmodell, Entwicklungsziele...: Wo setzen  
wir an?“**  
Arbeitsgruppen  
Abschlussdiskussion

17:00h Ende der Tagung

## Organisatorisches

### **Tagungsort:**

**Förderband e.V. - Jugendberufshilfe in Mannheim**

D 4,4

**Anfahrt vom Hauptbahnhof** mit den Stadtbahnlinien 1, 3, 5 und 7  
Haltestelle Rathaus/Reiss-Museum oder Paradeplatz, dann 300m Fußweg

**Teilnahmebeitrag:** 20 Euro

### **Fahrtkostenerstattung:**

50% der Kosten, berechnet vom Preis 2. Klasse/Bahncard 50  
Eigenbeteiligung mindestens 10 Euro

**Anmeldung** bitte **schriftlich bis spätestens 12. September**

(bitte email-Adresse angeben!) an

**Informationsstelle Peru e.V.**

Postfach 1014, 79010 Freiburg

Tel. 0761-7070840, Fax -709866

email: merk@infostelle-peru.de

**Die Anmeldung wird (erst Anfang September) per email bestätigt.**

*Dieses Seminar wird u. a. finanziert durch den*  
*- Evangelischen Entwicklungsdienst EED,*  
*- den Katholischen Fonds für weltkirchliche*  
*und entwicklungsbezogene Bildungs- und*  
*Öffentlichkeitsarbeit*  
*- und das*

**BMZ**



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



# „Nachhaltige Wirtschaft“

## Alternativen für Peru und Deutschland

## Herausforderungen für uns

**Tagesseminar**

**22. September 2012, 10.30 h – 17.00 h**

**Mannheim**

**Veranstalterinnen:**

**Informationsstelle Peru e.V., Freiburg**

**Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Diözese Freiburg**